CDU NRW

HENDRIK SCHMITZ

Mitglied des Landtags Nordthein-Westfalen

Ausgabe 05/2014
vom 15.12.2014

Newsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

nicht nur die Landesregierung muss sich dieser Tage in einer Halbzeitbilanz messen lassen, sondern auch wir in der Opposition dürfen auf die vergangenen zwei Jahre zurückblicken und ein Resümee ziehen.

Wir haben in dieser Zeit gezeigt, dass der Landeshaushalt - entgegen rot-grüner Beteuerungen - durchaus das Potential für eine zukunftsweisende Politik hergibt. Dazu wäre eine grundsätzliche Aufgaben- und Ausgabenkritik notwendig. Die Landesregierung scheut jedoch diesen unbequemen Weg und gibt sich lieber weiterhin ideologisch geprägten Träumereien hin.

In diesem Newsletter möchte ich Ihnen daher gerne einige Ansätze von vielen nennen, wie man den Landeshaushalt besser aufstellen , die Wirtschaft in NRW stärken und unser Land zukunftsfest machen könnte.

Ihr
Hendrik Schmitz

Es geht auch anders: Ansätze für eine zukunftsfähige Landespolitik

Nordrhein-Westfalen wird unter Wert regiert:

- Regierung Kraft hat keine Idee, wie die Neuverschuldung einzudämmen ist
- NRW leidet zugleich unter einer schlechten Bildungs- und Sozialpolitik
- rot-grüne „präventive Finanzpolitik“ hat vieles verschlimmert, zu Lasten kommender Generationen
- CDU-Fraktion hat für die Haushalte 2013 und 2014 rund 140 konkrete Vorschläge zur Sanierung der Finanzen gemacht – alle wurden von Rot-Grün abgelehnt
- alle Bundesländer haben Schulden abgebaut – NRW hat den Schuldensockel von 3 Milliarden Euro verfestigt

Strukturen verändern—Bürokratie abbauen:

- Demokratiefeste Gesetze, Richtlinien und Verordnungen
  - basierend auf meiner Initiative (Drucksache 16/5761) sollen alle Gesetzesvorhaben, Gesetzesänderungen und Verordnungen auf ihre **langfristigen strukturellen und finanziellen Folgen** für eine schrumpfende und alternde Gesellschaft hin begründet werden.
- Ein Ressort der Landesregierung einsparen
  - die Aufgaben des Landesministeriums für Arbeit, Integration und Soziales sowie des Landesministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sollen—wie in der Vergangenheit—nur durch einen Minister vertreten werden.
- Bürokratie begrenzen, Effizienz der Landesverwaltung steigern
  - der bürokratische Aufwand hemmt die Wirtschaft, daher sollen die Belastungen in diesem Bereich bei hinzukommenden Regelungen nicht größer werden, sondern zumindest auf gleichem Niveau bleiben
  - Verwaltungsaufgaben lassen sich effizienter und sparsamer gestalten:
  bspw. ineffiziente Förderprogramme, Prestigeprojekte oder Modellvorhaben ohne Folgeprogramme.
- Neue Strukturen beim BLB schaffen
  - der 2011 gegründete Bau– und Liegenschaftsbetrieb des Landes sollte den staatlichen Hochbau effizienter gestalten
  - neben den Problemen der Vergangenheit, die nun im Untersuchungsausschuss aufgearbeitet werden, gibt es auch aktuell noch erhebliches strukturelles Veränderungspotenzial
  - wir fordern daher die Weiterentwicklung zu einem effizienten Immobiliendienstleister als Anstalt öffentlichen Rechts mit dem Ziel den Landesbehörden und –einrichtungen marktgerechte Konditionen mit modernen, sparsamen und wirtschaftlichen Immobilien zu bieten. (Drucksache 16/5488)

HENDRIK SCHMITZ

Mitglied des Landtags Nordthein-Westfalen

Newsletter

Innere Sicherheit stärken!

- Gewährleitung der inneren Sicherheit ist eine Kernaufgabe des Landes.
- NRW in der Kriminalstatistik des Bundes Schlusslicht— weniger als jede zweite Straftat wird aufgeklärt (Aufklärungsquote von 48 Prozent) .
- **Zudem** Nordrhein-Westfalen wird zunehmend beliebt bei Einbrecherbanden sowie **Salafisten** und hängt auch bei der Bekämpfung von **Cyberkriminalität** hinterher (Anstieg 2013 um 21,5 Prozent).
- Die CDU möchte daher folgende Prinzipien umsetzen:
  - Konzentration auf Kernaufgaben Strafverfolgung, Gefahrenabwehr und Prävention
    Daher Entlastung des Polizeivollzugsdienstes durch Verwaltungsassistenten im Bereich bürokratischer und/oder nicht originärer Tätigkeiten (Reine Büroarbeit, Geschwindigkeitskontrollen ohne Anhalten, Objektschutz, etc.).
  - Zukunftsfähigkeit der Polizei sichern
    In NRW fehlen qualifizierte Bewerber für die Polizeilaufbahn. Auf eine Anwärterstelle kommen nur noch zwei Bewerber—das macht eine Bestenauslese nahezu unmöglich.
    Unser Vorschlag: Bewerbern mit mittleren Bildungsabschlüssen wieder eine Ausbildungsperspektive bei der Polizei eröffnen. Andere Länder haben hier ihr Dienstrecht schon angepasst, nur NRW verschleppt seit bald vier Jahren eine Dienstrechtsreform.
  - Bürgernähe der Polizei stärken
    Polizei soll bürgernah und vor Ort präsent sein. Dazu regen wir an, übergreifende Aufgaben dort zusammenzufassen, wo dies sinnvoll ist.

Infrastruktur ausbauen—Wirtschaftskraft stärken:

- Breitbandausbau vorantrieben = Wachstumsimpulse setzen + Potenziale nutzen
  - Zugang zu schnellem Internet (50 Mbit/s +) ist Basis für Produktivitätsfortschritte, neue Geschäftsmodelle und Effizienzsteigerungen bei Mittelstand, Industrie und Freiberuflern
  - 30 Prozent der Haushalte in NRW verfügen über kein schnelles Internet
  - pro 10 %, die mehr ans schnelle Internet angeschlossen sind, wächst die Wirtschaft laut Studien aber um 0,9 bis 1,5 Prozent
- Landesstraßenbau intensivieren
  - 2015 werden vom Land nur 37 Millionen Euro in den Neubau von Landstraßen investiert, das ist das zweitschlechteste Ergebnis seit 2004. Zugleich werden für 30 Millionen Euro jedoch zusätzliche, unnötige und ungerechte ausgestaltete Sozialtickets subventioniert.
- Bundesfernstraßenbau sicherstellen
  - 2013 musste NRW 42 Millionen Euro Mittel für den Bundestraßenbau an den Bund zurückgeben, da das Land die Bauplanung nicht erbringen konnte.
  - Länder wie Bayern können dank vorausschauender Planung davon profitieren und erhalten somit mehr Zuweisungen als ihnen zusteht.
  - auch im kommenden Jahr wird NRW deshalb wieder weniger beziehen, als ihm zusteht
  - NRW braucht aber dringend neue Verkehrsinfrastruktur
  - das aktuelle Versagen von Rot-Grün beim Straßenbau ist eine verkehrspolitische Bankrotterklärung.

Impressum:

Ausgabe 05/2014
vom 15.12.2014

Hendrik Schmitz MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Tel.: 0211-884-2774
Fax.: 0211-885-3621
hendrik.schmitz
@landtag.nrw.de